

Presstext lang:

„Was soll ich sagen?“ Alzheimer.

Immer mehr Menschen leiden an Alzheimer und anderen Formen von Demenz. Peter Granser hat die Krankheit in eindrücklichen Fotografien festgehalten, die im kommenden Sommer in Pfäfers zu sehen sind. Die Ausstellung wird von einem vielseitigen Rahmenprogramm begleitet.

Manche Bilder aus Peter Gransers Alzheimer-Serie möchte man lieber nicht anschauen. Sie zeigen von Angst erfüllte Augen, ratlose Gesichter, leere Blicke, mitunter sogar Mienen der Verzweiflung. Fröhliche Gesichter und mit Leichtigkeit ausgeführte Bewegungen gibt es auch zu sehen. Doch die weniger positiven Seiten der Demenzerkrankung überwiegen. Irritierend ist dies auch, weil man ja von Porträtierten erwartet, dass sie sich in Szene setzen und gut verkaufen wollen. Menschen mit Demenz können oder wollen dies nicht mehr. Die in der Alzheimer-Serie Porträtierten wussten nicht, wozu Granser zirka eineinhalb Meter von ihrem Gesicht entfernt einen Apparat bediente. „Keiner versuchte sich von seiner besten Seite zu zeigen“, so Granser. „Es sind in der Tat natürliche und ungewöhnlich echte Porträts entstanden.“

Fast ein halbes Jahr im Heim

Die Bilder des 39-jährigen Fotografen aus Deutschland beschönigen nichts. Fast ein halbes Jahr lang fotografierte Granser im Gradmann Haus in Stuttgart. Die daraus entstandene Werkserie wurde mit dem Arles Discovery Award und dem Deutschen Sozialpreis ausgezeichnet. Die Fotoarbeit war im vergangenen September erstmals in der Schweiz zu sehen und macht nun einen Halt in Pfäfers. Initiiert wurde die Ausstellung von der Stiftung Sonnweid, die mit solchen Kulturprojekten den öffentlichen Diskurs zum Thema Demenz fördern und auf diese grosse gesellschaftliche Herausforderung hinweisen will.

In Zusammenarbeit mit der Klinik St. Pirminsberg und der IG Halle sind Gransers Fotografien ab dem 4. Juni (Vernissage 19 Uhr) gut drei Monate lang im Marstall zu sehen. Ergänzend dazu werden Fotografien von Katharina Wernli und Dominique Meienberg gezeigt, die in der Sonnweid entstanden sind. Im Rahmen der Ausstellung werden diverse Veranstaltungen stattfinden (siehe www.ighalle.ch). Auf dem Programm stehen eine Podiumsdiskussion, mehrere Vorträge und Referate, eine Filmvorführung und eine Performance.

Die Ausstellung wird begleitet von artefix kultur und schule. Schulklassen aller Stufen (Kindergarten bis Mittelschule) haben somit die Möglichkeit, sich mit Themen wie Fotografie, Demenz, Alzheimer und dem Vergessen im Allgemeinen zu beschäftigen. Dazu steht ein Leitfaden mit stufengerechten Modulen zur Verfügung.

Breite Abstützung

Die Ausstellung samt Rahmenprogramm befindet sich derzeit auf einer Reise durch die Schweiz. Stationen in St.Gallen, Zürich und in der Westschweiz sind in Vorbereitung. Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Schweizerischen Alzheimervereinigung. Finanzielle Beiträge an die Ausstellung leisten unter anderem die St.Gallischen Psychiatrie-Dienste Süd, die Stiftung Sonnweid, die Kulturförderung des Kantons St.Gallen, Südkultur, die Schweizerische Alzheimervereinigung und weitere Stiftungen und Sponsoren.

4. Juni bis 12. September 2010, Marstall, Klinik St. Pirminsberg, Pfäfers

www.ighalle.ch www.psych.ch

Presstext kurz:

Ausstellung „Was soll ich sagen?“ in Pfäfers

„Alzheimer“ nennt der Fotograf Peter Granser eine Werkserie, die 2001 und 2004 im Gradmann Haus in Stuttgart entstanden ist. Die Arbeit wurde mit dem Arles Discovery Award und dem Deutschen Sozialpreis ausgezeichnet. Nach ihrer ersten Station in Rapperswil-Jona (Herbst 2009) sind die Fotografien im Frühjahr/Sommer in Pfäfers zu sehen. Zur Ausstellung „Was soll ich sagen?“ *Alzheimer. Fotografien von Peter Granser* gehören auch ein Rahmenprogramm mit Diskussionen, Vorträgen, Lesungen und die pädagogische Begleitung durch artefix kultur und schule. Ausstellung und Rahmenprogramm sind entstanden in einer Zusammenarbeit zwischen IG Halle, Stiftung Sonnweid und der Schweizerischen Alzheimervereinigung (Patronat).

4. Juni bis 12. September 2010, Marstall, Klinik St. Pirminsberg, Pfäfers

www.ighalle.ch www.psych.ch

Box (zum Engagement der Alzheimervereinigung):

Alzheimervereinigung unterstützt Fotoausstellung «Was soll ich sagen?»

Alzheimer oder andere Demenzerkrankungen machen Angst. Sie sind noch sehr oft ein Tabuthema, versteckt in den eigenen vier Wänden oder abgeschirmt in Pflegeheimen. Die Fotoausstellung „Was soll ich sagen?“ holt die Krankheit aus dem Versteck und bringt sie an die Öffentlichkeit – ein Anliegen, das auch die Schweizerische Alzheimervereinigung vertritt. Die Fotografien vermitteln eindrücklich, dass es ein Leben mit Demenz gibt. Daher wird die Ausstellung von der Alzheimervereinigung unterstützt.

Die Schweizerische Alzheimervereinigung ist die nationale Interessenorganisation für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige. Sie informiert und berät zu allen Aspekten der Demenzerkrankung und des Lebens mit Demenz. Sie engagiert sich in der Betreuung und Entlastung von Kranken und Angehörigen. In allen Kantonen ist die Alzheimervereinigung mit Anlaufstellen vertreten und unterhält das Alzheimer-Telefon, die nationale Helpline zum Thema Demenz.

Alzheimer-Telefon 024 426 06 06, www.alz.ch

Kontakt:

Martin Mühlegg (Projektleiter) Verein Podium Demenz
c/o deutlich Marktgasse 11 CH-8640 Rapperswil-Jona
T 055 210 64 80 M 079 291 03 44
muehlegg@deutlich.ch www.deutlich.ch

Der Bildband zur Ausstellung:

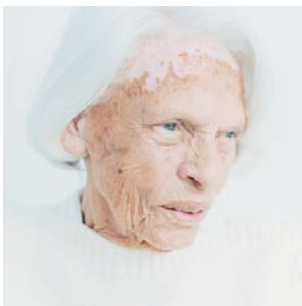
Zur Ausstellung ist der Bildband „Alzheimer“ von Peter Granser, erschienen im Kehrer Verlag Heidelberg, neu aufgelegt worden. Autoren sind Peter Granser, Michael Schmieder, Christoph Ribbat und Sibylle Heeg.
Peter Granser | www.granser.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stiftung Sonnweid, Wetzikon
Kulturförderung Kanton St.Gallen
Swisslos Kanton St.Gallen
Schweizerische Alzheimervereinigung
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd
Südkultur
Ernst Göhner Stiftung
Paul Schiller Stiftung
14-1 Galerie, Stuttgart
deutlich.ch

Bildauswahl und -legenden

© Peter Granser; courtesy 14-1 Galerie, Stuttgart
Alle Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Ausstellung publiziert werden. Sehr hochauflösende Bilder auf Anfrage (info@deutlich.ch, 055 210 64 80)



Portrait 19, 2001



Observation 19, 2001



Portrait 3, 2001



Observation 1, 2001